



Thüringer Gebirgs- und Wanderverein e.V. Bildungswerk

Mitglied im Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine e.V.
Mitglied im Landesverband Thüringen der Deutschen Gebirgs- und Wandervereine e.V.
Mitglied im Landessportbund Thüringen e.V.
Mitglied der Deutschen Wanderakademie

Lehrplan: Ausbildungslehrgang für DWV-Wanderführer*in® des TGW / Übungsleiter C Breitensport/Wandern (Ab 2021)

Der Lehrplan für den **Ausbildungs- und Fortbildungslehrgänge ab 2021** basieren auf der **Grundlage der Konzeption** für die Aus- und Fortbildung von Wanderführer/Innen im TGW und wird inhaltlich vom **Bildungskonzept** der TWA für den Zeitraum **2021 – 2025** bestimmt. Die Ausbildung erfolgt dual und schließt mit dem

DWV-Wanderführer/*in® (incl. EWV-Walk Leader)

und

Übungsleiter-C Breitensport des DOSB

ab.

Der Ausbildungslehrgang für DWV-Wanderführer*in® des TGW ist im Bildungsprogramm des LSB unter einer Veranstaltungs- Nr. AB-947-... ausgewiesen.

Die Termine der 2 Lehrgangsabschnitte werden bis Oktober des Vorjahres auf den Plattformen des DWV, TGW, LSB und TTG bekannt gemacht

Voraussetzungen für eine Teilnahme sind:

- Anmeldung zur Ausbildung durch einen dem TGW angeschlossenen Verein oder Anmeldung über das Bildungsprogramm des LSB.
- Nachweis einer abgeschlossenen 16-stündigen Erste Hilfe Ausbildung vor Abschluss der Lizenzausbildung, die nicht älter als 2 Jahre sein darf.
- Absolvierung eines Basislehrgangs von 30 Stunden in einem Kreis- oder Stadtsportbund (für ÜL-C Zertifikat)

In **90 Lehreinheiten** (LE) werden auf der Grundlage der modularen Ausbildungsstruktur des DWV folgende Themenkomplexe behandelt:

- Personen- und gruppenbezogene Ausbildungsinhalte.
- Bewegungs- und wanderbezogene Ausbildungsinhalte.
- Vereins- und verbandsbezogene Ausbildungsinhalte.

Sie werden vom TGW hauptsächlich als Kompaktlehrgang angeboten. Dabei können einzelne Module in den Ausbildungsprozess integriert werden.

Der Grund- und Aufbaulehrgang Wandern kann separat in einem Kurzlehrgang und die Module 3 bis 5 in einem Zeitraum von 2 Jahren einzeln oder im Block absolviert werden.

Der Lehrgang wird mit einer **Theoretischen und Praktischen Prüfung** abgeschlossen. Bei erfolgreicher Absolvierung des Ausbildungslehrgangs erhalten die Teilnehmer eine **Teilnahmebestätigung**.

Die Absolventen erwerben damit die Lizenz des DWV als **DWV-Wanderführer*in®**. Sie ist entsprechend der Kooperationsvereinbarung des DWV mit der BANU dem Zertifizierten Natur- und Landschaftsführer gleichgestellt.

Absolventen aus Vereinen des TGW erhalten nach Beantragung die Lizenz als „**Übungsleiter-C des DOSB** durch den **LSB**“.

Ausbildungsinhalte:

Der Ausbildungslehrgang ist speziell für Erwachsene und Ältere konzipiert und baut auf bereits erworbener Kenntnissen, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Erfahrungen auf. Die Lehrverfahren entsprechen den neuesten Erkenntnissen der Erwachsenenbildung. Gruppen- und Projektarbeit werden ebenso zur Anwendung gebracht wie Praxis- und vereinsorientiertes arbeiten. Die Verbindung von Wissensvermittlung und praktischer Handhabung steht dabei im Mittelpunkt

1. Lehrabschnitt

16 LE

Thema 1: Eröffnung und Zielstellungen der Ausbildung

1 LE

Zielstellung: Die Eröffnung des Lehrgangs wird durch den Präsidenten des TGW vorgenommen. Dabei geht es um die grundlegenden Zielstellungen der Ausbildung zum DWV-Wanderführer*in® im TGW. Im Anschluss daran wird durch den Fachwart für Aus- und Fortbildung im TGW der Lehrplan und die einzelnen Lehrabschnitte erläutert und die Lehrmaterialien übergeben, sowie der organisatorische Ablauf bekanntgegeben.

Thema 2: Der TGW als Mitgliederorganisation im DWV und LSB

1 LE

Zielstellung: In dieser Lehreinheit wird die Struktur des Thüringer Gebirgs- und Wandervereins e.V. dargestellt. Die Mitgliedschaft des TGW im Deutschen Wanderverband, Landesverband Thüringen der Deutschen Gebirgs- und Wandervereine, und des Landessportbundes Thüringen sowie ihre Kooperationsbeziehungen wird erläutert.

Thema 3: Das Wesen des Wanderns, seine Wirkung auf Fitness, Gesundheit sowie Leistungs- und Funktionserhaltung des Menschen

2 LE

Zielstellung: Getreu dem Motto des TGW **W**issensvermittlung
Altersbezogen attraktiv
Natur- und umweltverträglich
Dauerhaft regelmäßig
Erholsam und doch leistungsfördernd
Regenerierend für Körper und Geist
Neugierig machend auf mehr
sollen die Teilnehmer den Beitrag des Wanderns zur Entwicklung von Fitness und Gesundheit des Menschen und seiner Leistungs- und Funktionserhaltung erfassen.
Sie sollen verstehen, in welcher Weise das Wandern auf den Menschen wirkt und sollen daraus Schlussfolgerungen für die effektive Gestaltung von Wanderungen ableiten.
Schwerpunkte dabei sind sowohl sportliche, erzieherische, Elemente aber auch Gruppendynamische Prozesse und kommunikative Funktionen der Wandergruppe.

Thema 4: Anforderungen an die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Wanderungen

5 LE

Zielstellung: Auf der Grundlage des vorangehenden Themas soll vor allem auf die Inhaltlichen Gestaltungselemente des Wanderns eingegangen werden. Die Teilnehmer sollen erkennen, dass die Natursportart Wandern Menschen jedes Alters Bewegung in der Natur bedeutet und somit in einem hohen Maße dazu beiträgt auf Dauer gesund, fit und selbständig leben zu können. Dabei geht es vor allem darum, dass solche gesundheitsfördernde, präventiv wirksame und selbständigkeitserhaltende Bewegungsangebote in der Natur durchgeführt werden, die es den Menschen ermöglicht lebenslang aktiv zu sein. Durch Wanderungen sind gesellschaftlich wertvolle Interessen herauszubilden und mitzuhelfen, die sportliche und allgemeine Persönlichkeitsentwicklung aller Zielgruppen zu fördern sowie die Freizeit sinnvoll zur Erholung und Entspannung, zu Freude und Frohsinn zu nutzen. Es sollen Kenntnisse und Fähigkeiten zur organisatorischen und inhaltlich-methodischen Gestaltung von Wanderungen vermittelt werden. Damit eng verbunden ist anzuregen, diese Grundkenntnisse sowie bereits vorhandene Erfahrungen und Fertigkeiten durch Theorie und Praxis in der praktischen Umsetzung in den Vereinen zu vervollkommen.

Schwerpunkte: -Langfristige Planung der Wanderungen als Voraussetzung einer gründlichen Vorbereitung,
-Gesichtspunkte der Planung: Wünsche und Interessen der Wanderer, systematisches Kennenlernen der näheren Heimat und entfernteren Wandergebiete, Vorhandensein von Unterkünften, Dauer der Fahrzeiten im Verhältnis zu der Gesamtdauer, Planung finanzieller Aufwendungen u.a.
-Die Vorbereitung: Sammeln von Informationen über das Wandergebiet, Vorbereitung der Ausrüstung und Bekleidung sowie Fahr- und Versorgungsmöglichkeiten, Information der Teilnehmer über Wandergebiet, Treffpunkt, Zeitdauer u.a.
-Quellen zur Erarbeitung eines Wandergebietes: Wanderkarten, - hefte, -bücher, Bildbände, Reiseführer, touristische Informationen aus Zeitschriften und Zeitungen, Reisebeschreibungen, Wanderkarten u.a.
-Hauptgesichtspunkte der Erkennung eines Wandergebietes:
Kennzeichnung des Gebietes mit seinen Begrenzungen
Natur: Entstehungsgeschichte der Landschaft
Geschichte: Siedlungsgeschichte, Entwicklung der Kulturlandschaft und das Leben der Menschen in ihr, kulturhistorische und kulturelle Sehenswürdigkeiten und Gedenkstätten
Wirtschaft: Historische Gesichtspunkte, ökonomische, soziale, kulturelle und ökologische Situation und Perspektiven
Wanderziele. Wanderwege, Höhenzüge, Gipfel, Aussichtspunkte, Täler, Naturdenkmale, kulturhistorische Sehenswürdigkeiten, Kirchen, Museen, Galerien, Lehrpfade
Der Wanderplan/Tour und seine wesentlichen Aufgaben:
Wandergebiet-Ausgangspunkt, Route, Ziel; Zeitpunkt und Anzahl der Teilnehmer;

- Aufgaben und Vorbereitung der Wanderung- die Zeitplanung, Leistungsvermögen der Teilnehmer unter Beachtung der Altersspezifik und etwaiger Beeinträchtigungen bzw. Behinderungen, Bedeutung und Aufgaben eines Schlussläufers
- Die Durchführung: Treffpunkt, Abmarsch, Länge der Tageswanderung, Rastzeiten, Wandertempo, inhaltliche Gestaltung, sportliche und gesundheitsfördernde Einlagen, Zielpunkt und Rückweg zum Ausgangspunkt
- Nachbereitung: Einschätzung der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung und Durchführung, Bewertung des Wandergebietes für spätere Nutzungen inklusive des Abstellens von Mängeln bzw. Unwegsamkeit, Auswertung von Fotos u.a. Materialien, finanzielle Abrechnung inkl. Fahrscheine bzw. Fahrtenbücher.

Thema 5: Die Aufgaben der Wanderführer/In bei Wanderungen und das Verhalten von Wandergruppen 3 LE

Zielstellung: Die Teilnehmer sollen die Grundregeln für das Wandern, den Natur- und Umweltschutz, die Rolle des DWV-Wanderführer*in®/(Übungsleiter) und die Anforderungen an die Sicherheit bei Wanderungen beherrschen. Sie sollen erklären können, warum die genaue Einhaltung der einzelnen Regeln notwendig ist.

Sie sind auf die Bedeutung eines disziplinierten und gesellschaftlich relevanten Verhaltens der Gruppe in Natur und Landschaft sowie bei der Nutzung öffentlicher und gesellschaftlicher Einrichtungen hinzuweisen. Es ist ein Überblick über wichtige Verbote, Gebote und Verhaltensregeln aus Gesetzen und Bestimmungen zu vermitteln.

Schwerpunkte:-Charakteristik einer Gruppe und welche Rolle spielt der Wanderführer/In in ihr.

- Anforderungen an Leiten Führen, Betreuen und Motivieren, ihre Besonderheiten im Verhalten der Gruppe.
- Grundlagen und Regeln der Kommunikation und bewährte Verfahren des Umgangs mit Konflikten.
- gesetzliche Bestimmungen, besonders im Zusammenhang mit der Obhutspflicht der Aufsichtspersonen/Wanderleiter/In sowie versicherungsrechtliche Regelungen sowie Umgang mit Verstößen.
- Weiterentwicklung persönliche, sozial-kommunikativer, pädagogischer und interkultureller Kompetenzen sowie Umgang mit Verschiedenheiten.
- Verantwortung und Aufgaben der Wanderführer/In für die Persönlichkeitsentwicklung, beim Verhalten in Natur und Landschaft, bei der Gruppenbildung sowie bei der Nutzung von öffentlichen und gesellschaftlichen Einrichtungen.
- Verantwortung und Aufgaben bei der Bestätigung sportlicher Leistungen.
- Auswertung und Nachbereitung von Wanderungen.

Thema 6: Organisation und Aufbau von Wanderangeboten 2 LE

Zielstellung: Die Teilnehmer sollen auf der Grundlage des vorangegangenen Themas ihre Rolle und Verantwortung bei der Erarbeitung von Wanderangeboten erkennen.

Es sind wesentliche Grundkenntnisse über die Vielfalt an Inhalten und Gestaltungsmöglichkeiten von unterschiedlichen Angebotsformen zu erarbeiten und für die praktische Umsetzung in ihrem Verein abzuleiten.

- Schwerpunkte:**-Inhaltliches Herangehen und Sorgfalt bei der Planung von Wanderungen.
- Informationssammlung über Wandergebiete und Wanderzielen sowie Auswahl und Überprüfung von Schwerpunkten, die für das Erreichen der jeweilige Zielstellung der Wanderung relevant sind,
 - Grundlegende inhaltliche Anforderungen an die Planung und Vorbereitung von Wanderangeboten. Besonderer Schwerpunkt liegt dabei an die Herangehensweise an Wanderungen, um Natur und Landschaft kennen und schützen zu lernen, aber auch zur Vertiefung und Erweiterung der Kenntnisse über wirtschaftliche und geschichtliche Entwicklungen dienen,
 - Wichtige Anforderungen an unterschiedliche Wanderformen wie, Tages- und Mehrtageswanderungen in Bezug auf Konzeption, Organisation, Durchführung, Abrechnung und Auswertung.

Aufgabenstellung: Übungsaufgabe:

Die Teilnehmer sollen auf der Grundlage der im Verlauf des 1. LA gewonnenen Erkenntnissen in ihren Vereinen eine Wanderung konzeptionell planen.

Thema 7: Grundkenntnisse über Bekleidung, Ausrüstung und Verpflegung Bei Wanderungen 2 LE

Zielstellung: Den Teilnehmern sind grundlegende und notwendige Hinweise und Anregungen zu geben, wie man sich zweckmäßig bekleidet welche Ausrüstung und Verpflegung bei den unterschiedlichen Formen der Wanderungen notwendig sind.
Sie sollen erkennen, welche Verantwortung sie für eine zweckmäßige und funktionstüchtige Bekleidung und Ausrüstung sowie einer gut ausgewogenen ausreichenden und bekömmlichen Verpflegung tragen.

- Schwerpunkte:**-Gesichtspunkte zur Wahl von Bekleidung und Ausrüstung:
Dauer und Art der Wanderung (Stützpunkt oder Etappenwanderung);
Dauer und Zeit des Anmarsches bzw. Anfahrt zum Ausgangs- oder Endpunkt bzw. der Unterkunft; Anforderung an Bekleidung und Ausrüstung und ihren zweckmäßigen sowie praktischen Transport (Inhalt und packen des Rucksackes bzw. des Gepäcks).
-Besonderheiten bei der Wahl von Bekleidung und Ausrüstung
Entsprechend der Zielgebiete: Flachland, Mittel-und Hochgebirge, Seenlandschaft, Städte-Kulturwanderungen und Jahreszeit.
-Hinweise auf Zweckmäßigkeit von Bekleidung und Ausrüstung
Schuhwerk, Strümpfe, Wetterbekleidung, Wollsachen.
-Hinweise auf eine gesundheitsfördernde Ernährung: spezielle Nahrung, Trinken und Rast bei Wanderungen sowie umweltgerechte Verpackung und ihre Entsorgung.

2. Lehrabschnitt 17 LE

Thema 8: Der Zusammenhang von Mensch-Natur-Landschaft – geologische und biologische Grundkenntnisse zur inhaltlichen Gestaltung von Wanderungen 9 LE

- Zielstellung:**
- Vermittlung der Zusammenhänge von Landschaft, Untergrund und Erdgeschichte. Anregungen zu Selbststudium sowie zum aufmerksamen Beobachten.
 - Vermittlung und Vertiefung von Grundkenntnissen der Botanik, insbesondere der Systematik, damit der Wanderführer/In in die Lage versetzt wird, die Vielgestaltigkeit der Pflanzenwelt einzuordnen und Anregungen zur Erweiterung eigener Kenntnisse bekommt.
 - Vermittlung und Vertiefung von Grundkenntnissen der Zoologie, insbesondere der Systematik. Anregungen zum eigenen Selbststudium und zum aufmerksamen Beobachten.
- Schwerpunkte:**
- Entstehungsgeschichte, Landschaftsbild und Mensch.
 - Gesteinsbildung, -verformung und -zerstörung in der Erdgeschichte.
 - Schichtfolge, Perioden der Erdgeschichte und die wichtigsten Gesteine.
 - Gebirgsbildung.
 - Geologie und Wandern.
 - Klima- und Vegetationsentwicklung.
 - Land- Forstwirtschaft und nachhaltige Landnutzung.
 - Nutzungsansprüche und sich daraus erwachsende gesellschaftliche Anforderungen.
 - Entwicklung der regionalen Wirtschaft und Infrastruktur.
 - Biodiversität und Bildung für nachhaltige Entwicklung
 - Biologie und Wandern insbesondere biologische Fachbegriffe (Biotop Symbiose, Mutation, Modifikation, ökologische Potenz).
 - Die Botanik als Teil der Biologie und ihre Teilbereiche.
 - Erläuterung der Merkmale der wichtigsten Pflanzengruppen.
 - Die wichtigsten Samenpflanzen.
 - Geschützte Pflanzen.
 - Teilwissenschaften der Zoologie (Morphologie, Ökologie, Systematik, Zoogeographie).
 - Wichtige Zweige der angewendeten Zoologie (Land, Forst, Parasitologie)
 - Kategorien des zoologischen Systems und Hauptmerkmale der wichtigsten Tiergruppen.
 - Geschützte Tiere.

Thema 9: Stielperioden in der Kunstgeschichte – Denkmale und Kirchen, Burgen und Schlösser

3 LE

- Zielstellung:**
- Herausbildung von Erkenntnissen, dass die Kultur- und Kunstgeschichte, das Kennenlernen der Nationalkultur, wichtiger Bestandteil unserer Verbandsarbeit im Bereich Wandern ist.
 - Vermittlung von Grundkenntnissen der Kunstgeschichte.
 - Anregung zu weiterführenden Studien.
- Schwerpunkte:**
- Begriffliche Einordnung der Kultur, Kulturgeschichte und Kunstgeschichte sowie ihr Charakter.
 - Die Entwicklung der Kultur und ihre Bestandteile als Gegenstand der Kulturgeschichte.
 - Entwicklung der Kulturlandschaft (Bauwerke, Baustile, Baudenkmale, Brauchtum, Tradition).
 - Stielepochen und einige ihrer Kennzeichen.

Thema 10: Grundkenntnisse der Anatomie, Physiologie, Sportmedizin – ihre Bedeutung für die Sportart Wandern 5 LE

Zielstellung: Aufbauend auf den Erkenntnissen des Basislehrgangs sind vor allem Weiterführende Kenntnisse zur Entwicklung der Lebens- und Bewegungswelt, von Grundlagen des Bewegungslernens, des ganzheitlichen Gesundheitsverständnis und Grundlagen der Trainingslehre für die praxisorientierte Anwendung in den Vereinen und Wandergruppen zu erarbeiten.

Schwerpunkte:

- Gesellschaftliche und bewegungskulturelle Entwicklung und ihre Konsequenzen, Interessen und Erwartungen (Altern mit Kompetenz).
- Physische, kognitive, emotionale und soziale Entwicklungsprozesse. Grundsätze beim Erlernen und festigen von Bewegungsabläufen.
- Bewegungsbeobachtung, -analyse und -korrektur.
- Differenzierung der koordinativen Fähigkeiten und Koordinierungstraining mit Erwachsenen und Älteren.
- Wiederholung anatomischer, physiologischer und sportmedizinischer Kenntnisse aus dem Basislehrgang (Wirbelsäule, Muskelgruppen, Herz-Kreislaufsystem im Laufe des Älterwerdens).
- Zusammenhang von Kraft-Ausdauer-Schnelligkeit-Beweglichkeit.
- Wanderer mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen.
- Mögliche Beeinträchtigungen beim Älterwerden und während des Wanderns und wie gehen Wanderführer/Innen angemessen damit um.

3. Lehrabschnitt: 16 LE

Thema 11: Anforderungen an eine Gesundheitswanderung 2 LE

Zielstellung: Das vom Deutschen Wanderverband in Kooperation mit der FH Osnabrück erarbeitete und vom Bundesministerium für Gesundheit geförderte Projekt „LET´sGO – jeder Schritt hält fit“ soll vorgestellt werden und in die Überlegungen für die zu gestaltende Wanderung einfließen. Dabei geht es vor allem, den neuen Trend in der sanften Sportart Wandern – Wandern als Gesundheitssport - zu erkennen und in der Praxis umzusetzen

Schwerpunkte:

- Grundlagen des Gesundheitswandern©.
- Wie wirken sich gezielte Kräftigungs-, Mobilisations-, Koordinations- und Entspannungsübungen im Rahmen von Gesundheitswanderrungen auf das körperliche Wohlbefinden und die Gesundheit aus.
- Auswirkungen von Übungen und Maßnahmen während des Wanderns auf die -Stärkung psychosozialer Gesundheitsressourcen
 - Verminderung von Risikofaktoren und
 - Bewältigung von Beschwerden und Missbefinden aus.
- Welchen Einfluss haben Gesundheitswanderungen auf die Erhöhung der Eigenverantwortlichkeit von Wanderer und das Erlernen, ihr Potential, ihre Stärken und Schwächen einzuschätzen

Thema 12: Erläuterung von Grundlagen der Wetterkunde 2 LE

Zielstellung: Die Teilnehmer sollen erkennen, dass das Wissen über das Wetter und das entsprechende Verhalten für eine gelungene Wanderung wichtig ist.

Sie sollen die wichtigsten Orientierungsmittel kennen lernen, um in die Lage versetzt zu werden, eine Gruppe entsprechend des Leistungsvermögens selbständig zu führen und die Routenwahl mit Varianten anzufertigen.

Sie sollen das erworbene Wissen in die Praxis umsetzen können und in der Lage sei, es an die Mitglieder der Wandergruppe weiter zu vermitteln.

Schwerpunkte: -Bedeutung meteorologischer Information und Beobachtung für das Wandern.

-Grundkenntnisse der Wetterbeobachtung und Einschätzung der Wetterlage (Beobachtungsnetz und Wetterkarte)

-Zusammensetzung der Luft und Aufbau der Atmosphäre

-Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Luftdruck, Wolken und Nebel Wind Und Föhn, Tiefdruckgebiete, Wetter im Hoch).

Thema 13: Grundkenntnisse über die Erarbeitung einer Wanderroute

3 LE

Zielstellung: Auf der Grundlage der im Thema 4 bereits gewonnenen Kenntnisse soll vor allem auf wichtige Gestaltungselemente der Sportart Wandern eingegangen werden, die gesundheitsfördernde, präventiv wirksame und selbständigkeitserhaltende Bewegungsformen in der Natur zum Inhalt haben. Es sollen die vermittelten Kenntnisse zur organisatorischen und inhaltlich-methodischen Gestaltung von Wanderungen für die konkrete Planung und Vorbereitung einer Wanderroute auf dem „Panoramaweg Schwarzatal“ gemeinsam erarbeitet und im 4. Lehrabschnitt praktisch umgesetzt werden. Dabei sollen eigene theoretische und praktische Erfahrungen aus der Arbeit in den eigenen Vereinen einfließen.

Schwerpunkte: -Welche Gesichtspunkte der Planung und Vorbereitung stehen im Mittelpunkt?

-Sammeln der notwendigen Informationen über das Wandergebiet Schwarzatal (Quellen u.a.)

-Erarbeitung der Hauptgesichtspunkte die das Wandergebiet Kennzeichnen (Natur, Geschichte, Wirtschaft, Kulturlandschaft u.a.)

-Erarbeitung eines Wanderplanes (inhaltliche Schwerpunkte, die für die Umsetzung im 4.LA vorbereitet werden)

Thema 14: Geographisch-kartographische Grundlagen, Handwerkzeug für Wanderführer/In

3 LE

Zielstellung: Den Teilnehmern sind aufbauend, auf bereits vorhandener Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten weiterführendes Wissen über Grundlagen der Topographie und Kartographie zu vermitteln.

Es sind Anregungen zu geben, diese Kenntnisse zu vervollkommen und in der Praxis zu üben und anzuwenden.

Schwerpunkte: -Geographische und topographische Grundlagen.

-Grundkenntnisse der Kartenkunde als wichtigstes Informations- und Orientierungsmittel des Wanderers.

Die Bedeutung der Karte als Mittel zur Wahl des Wanderzieles, der Wanderroute und zur Ermittlung des Zeitplanes.

Maßstab der Karten seine Umrechnung und notwendige Hilfsmittel. Arten der Höhendarstellung, Neigungsmaßstab, Kartenzeichen und Wegeskizzen.

- Topographisches Kartenwerk (Aufbau, Aussagen und Umgang)
Anwendungsgebiete und Nutzung von Spezialkarten
Grundkenntnisse der und Anforderungen an die Orientierung im Gelände.

Thema 15: Anforderungen an Orientierungswanderungen und Nutzung technischer Hilfsmittel **2 LE**

Zielstellung: Aufbauend auf vorangegangenen Erkenntnissen sind den Teilnehmern Grundkenntnisse, die für die Orientierung im Gelände notwendig sind, vermittelt werden. Neben der Vermittlung von grundlegenden Methoden der Handhabung technischer Hilfsmittel ist der Schwerpunkt auf die Nutzung von GPS-gestützten Formen der Orientierung im Gelände zu vermitteln und praktisch zu üben.

- Schwerpunkte:-Besonderheiten und Methoden der Orientierung im Gelände.
- Kartenwahl und Sichten des ausgewählten Geländes
 - Auswahl der Strecken und Posten
 - Kartendarstellung
 - Aufbau, Funktion und Anwendungsmöglichkeiten technischer Hilfsmittel und ihre grundlegende Handhabung (Kompass, Höhenmesser, Pedometer, Neigungsmesser und GPS-Handgeräten)

Thema 16: Durchführung einer GPS-Rally im Schwarzatal mit anschließender Auswertung in der Gruppe. **3LE**

Zielstellung: Die erworbenen Kenntnisse sollen die Teilnehmer in Gruppen bei einer Wanderung im Schwarzatal mit Unterstützung des Referenten unter Beweis stellen.

- Schwerpunkte:-Die gegebenen Aufgabenstellungen sind selbständig zu erkennen, zu erarbeiten und in der Wandergruppe abzuarbeiten.
- Die Präsentation der so erarbeiteten und abgegangenen Wanderroute ist zugleich als **Leistungskontrolle** zu bewerten.

4. Lehrabschnitt **17 LE**

Thema 17: Grundzüge der Geschichte und Entwicklung Thüringens **3 LE**

Zielstellung: Den Teilnehmern sollen wesentliche Eckpunkte der Herausbildung und Entwicklung des Freistaates Thüringen vermittelt werden. Dabei sollen solche Kenntnisse im Vordergrund stehen, die für die Entwicklung von Naturschutz und Tourismus von besonderer Bedeutung sind.

- Schwerpunkte:-Die historische Herausbildung und Entwicklung des Landes Thüringen.
- Das Wanderland Thüringen und seine Bedeutung für die naturnahe touristische Erschließung (Ressourcen, Potentiale und Verantwortung).
 - Die wichtigsten touristischen Regionen Thüringens und ihre Besonderheiten und Schwerpunkte.

Thema 18: **Zukunftsmarkt Wandern – Anforderungen an Tourismus und Marketing **3 LE****

Zielstellung: Die Teilnehmer sollen grundlegende Kenntnisse über das Marktsegment Tourismus und die Anforderungen an die Tourismusbranche für eine ökologisch sinnvolle Nutzung aller Ressourcen von Natur und Umwelt. Es sollen geeignete Marketingmaßnahmen erarbeitet werden, um die sanfte Sportart Wandern immer stärker in das Bewusstsein der Menschen zu bringen.
Es sollen geeignete Kooperationspartner für die Wandervereine aufgezeigt werden, um in den Vereinen und Wandergruppen eine gezielte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit anbieten zu können und so alle Reserven des „Wandermarktes“ umfassend zu erschließen. Gleichzeitig sollen Motivationsfördernde Maßnahmen für Wanderer und Wandergruppen diskutiert werden.

Schwerpunkte:-Grundkenntnisse über Tourismus und Marketing.
-Die Spezifik des „Wandermarktes“, seine Bedeutung für den Tourismus und Möglichkeiten seiner Erschließung.
-Anforderungen an die Kooperation mit anderen Leistungsträgern.
-Nutzung geeigneter Marketingmaßnahmen und ihre Gestaltung.
-Anforderungen und Gestaltung einer zielgerichteten Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.
-Der Wanderführer/Inn seine Ziele und Aufgaben als Motor der Wanderbewegung und Initiator sinnvoller und gesundheits- sowie motivationsfördernder Aktivitäten der Menschen in ihrer Freizeit.

Thema 19: **Grundlagen der Ökologie **2 LE****

Zielstellung: Es sollen grundlegende Erkenntnisse über ökologische Zusammenhänge und ihre Nutzung in den Umweltbeziehungen der Menschen dargestellt werden. Besonderer Wert ist auf die Darstellung des Einfluss von Ökonomie und Technik auf das ökologische Geschehen zu richten.

Schwerpunkte:-Erarbeitung des Begriffs Ökologie und seine Bedeutung für das Wirken der Menschen.
-Inhaltliche Übersicht über ökologische Zusammenhänge von
 . Organismen und Umwelt
 . Population und Lebensraum
 . Ökosystemen
 . Mensch und Natur.

Thema 20: **Grundlagen der Kommunikation und Führungsdidaktik **5 LE****

Zielstellung: Die Teilnehmer sollen die wichtigsten Grundlagen der Kommunikation die im Zusammenhang mit geführten Wanderungen von Bedeutung sind erkennen und in der praktischen Umsetzung anwenden. Dabei sind didaktische Prinzipien und Methoden beim Führen von Wandergruppen praxisorientiert so zu erarbeiten, dass sie nachhaltig die Gestaltung von Wandrungen durchdringen.

Schwerpunkte:-Einführung in die Grundlagen, der Formen und Theorie der Kommunikation.
- Erarbeitung und bewusste Anwendung von Methoden zur Verhinderung von Kommunikationsstörungen.
-Wesentliche Grundlagen der Sprech- und Atemtechnik.
-die Körpersprache und ihre Bedeutung im Kommunikationsprozess des Wanderführers.

In den einzelnen Schwerpunkten sind **praktische Übungseinheiten** zum Erlernen bestimmter Methoden und Techniken enthalten.

Thema 21: Grundzüge der Natur- und Erlebnispädagogik 5 LE

Zielstellung: Die Teilnehmer sollen neue oder vergessene Facetten unserer Beziehungen zur Natur wieder erlebbar machen um so ein „neues“ Verhältnis von Mensch und Natur aufzubauen, das auf Achtung und Respekt beruht. Es sollen über die Nutzung naturpädagogischer Erkenntnisse emotionale Grundlagen geschaffen werden für einen nachhaltigen Umgang mit unseren Lebensgrundlagen. Gleichzeitig soll damit ein Beitrag zur Überwindung einer ökologischen Krise geleistet werden.

Schwerpunkte:-Erarbeitung von Grundlagen der Erlebnispädagogik.
-Die Natur als Ort ökologischer Bildung.
-Charakterisierung unterschiedlicher Zielgruppen bei Wanderungen.
-Erarbeitung von grundsätzlichen Tipps für die Führung in der Natur.
. Eigenes Verhalten bei Wanderungen
. Techniken des Vermittelns von Wissen – Zusammenhängen - Sinneseindrücken.
. Wie wird eine Gruppe geführt (Beachtung der Gruppendynamik).
. Planung einer Führung - der rote Faden.
. Wichtige Erfahrungen und Hinweise der Teilnehmer sollten in diesem Zusammenhang mit einfließen.

Lehrgangsbegleitende Hausaufgabe: Zum Abschluss des 4. LA ist von den Lehrgangsteilnehmern eine Hausaufgabe anzufertigen, die der Vorbereitung der Prüfung dient und zu Beginn des 6. LA ausgewertet wird. (Voraussetzung zur Prüfungszulassung)

Inhalte: - Beschreibung einer Wanderung mit Benennung der Zielgruppe und methodischen Ansätzen.
- Inhaltliche Ziele der Wanderung und die Erwartung der Zielgruppe.
- Pressemitteilung.
- Nutzung von Kooperationspartnern.
- Kalkulation der Kosten der Wanderung.
- Gehzeitberechnung und Höhenprofil.

5. Lehrabschnitt 16 LE

Thema 22: Wichtige rechtliche und versicherungsrechtliche Grundlagen, die ein Wanderführer/Inn unbedingt beachten soll 4 LE

Zielstellung: Die Teilnehmer sollen Informationen über wichtige gesetzliche Regelungen erhalten, die von den Wanderführern im praktischen Handeln sicher angewendet und umgesetzt werden müssen. Ebenfalls sind versicherungsrechtliche Fragen zu behandeln, um Schaden von Wanderführern und den Vereinen fernzuhalten.

Schwerpunkte:-Rechtsgrundlagen und versicherungsrechtliche Absicherung von Wanderangeboten und Wanderungen.
-Betriebswirtschaftliche, kalkulatorische und steuerliche Grundregeln.
-Schuldfähigkeit, Haftungsfähigkeit und Freistellung.
-Grundsätze und Erfüllung der Aufsichtspflicht, Regeln, präventive Maßnahmen und rechtliche Absicherung.
-Versicherungen im Rahmen der Vereinstätigkeit.

Thema 23: Grundlagen der Vereinsarbeit, Mitgliederbindung und Qualifizierungsmöglichkeiten 2 LE

Zielstellung: Den Teilnehmern sind grundlegende Kenntnisse über die Vereinstätigkeit zu vermitteln. Besonders sind solche Kenntnisse zu vermitteln, die eine aktive Teilnahme des Wanderführers am Leitungs- und Führungsprozess des eigenen Vereins von Bedeutung sind. Dabei sollen solche Erkenntnisse reifen, die dem Teilnehmer seine Verantwortung für den Verein und die ihm in Obhut übergebenen Wanderfreunde bewusst machen.

Schwerpunkte: -Mitgliedergewinnung, -betreuung, -motivation und -förderung im Wander- und Sportverein.
-Gründung von Wander- und Sportgruppen.
-Planung, Durchführung und Auswertung von Wander- und Sportveranstaltungen und außersportlichen Vereinstätigkeiten.
-Pflege von Gemeinschaft und Geselligkeit im Vereinsleben.
-Methoden, Organisationsformen und Lehr- und Lernkonzepte im Wander- und Sportverein (Aktionen, Wandertage, Frauen- und Jugendarbeit, Erarbeitung zugänglicher Leitlinien, Umgang mit den Erwartungen und Verknüpfung der Inhalte mit der Lebenswelt der Wander- und Vereinsfreunde).

Thema 24: Vereinsmarketing und Öffentlichkeitsarbeit 2 LE

Zielstellung: Die Teilnehmer sollen Informationen über und Möglichkeiten der Erarbeitung von Marketing-Strategien, der Medienarbeit und anderer Vereinsaktivitäten erhalten, die sie im eigenen Verein praxiswirksam einsetzen können.

Schwerpunkte: -Möglichkeiten, Formen und Methoden einer wirksamen und effektiven Öffentlichkeitsarbeit.
-Konkurrenz zu oder Zusammenarbeit mit anderen Verbänden, Einrichtungen und Institutionen im Bereich der Wanderbewegung.
-Wanderbewegung und Tourismus aus der Sicht professioneller und Nichtprofessioneller Wandernder Aktivitäten – Möglichkeiten und Grenzen.

Thema 25: Markierung von Wanderwegen und Bodendenkmale in Thüringe 3 LE

Zielstellung: Die Teilnehmer sollen über Grundregeln der Markierung von Wanderwegen und ihrer Gestaltung sowie über die wesentlichsten in Thüringen vorkommende Bodendenkmale informiert werden.

Schwerpunkte: -Grundkenntnisse über die Markierung von Wanderwegen und des Wegesystems.
-Markierungsarten und -formen sowie ihre Gestaltung.
-Grundregeln der Markierung.
-Was sind Bodendenkmale und wie sind sie einzuordnen?
-Markante Bodendenkmale in Thüringen ihre Bedeutung und Gestaltung.
-Verantwortung der Wanderführer/Innen für den Schutz und die Erhaltung Von Bodendenkmalen.

Thema 26: Zusammenfassung der vermittelten Lehrinhalte 5 LE

Zielstellung: In diesem Thema sind inhaltliche Schwerpunktthemen zu wiederholen und noch offene Fragen der Teilnehmer zur Vertiefung des Stoffs diskutiert. Dabei sind vor allem solche Themen auszuwählen, die für die Führung von Wandergruppen besonders wichtig sind.

Thema 27: Auswertung der Lehrgangsbegleitenden Hausaufgabe 2 LE

Zielstellung: Die Bewertung der Lehrgangsbegleitenden Hausaufgabe gilt als Zulassung für die Prüfung.

6. Lehrabschnitt 16 LE

Thema 28: Schriftliche Prüfung (Multiple Choice Test) 2 LE

Fragen aus den Lehrgangsinhalten: - Wandern und Karten.
- Früh- und Vorgeschichte.
- Baustile.
- Landschaft und Wirtschaft.
- Naturschutz.
- Natur- und Erlebnispädagogik
- Sportmedizin.
- Recht, Versicherung.
- Touristik und Marketing.

Thema 29: Praktische Prüfung (Gruppenarbeit) 4 LE

Inhalt: In Zweiergruppen werden auf der Grundlage festgelegter Wanderrouten selbständig Wanderungen erarbeitet.

Thema 30: Prüfungswanderung 6 LE

Inhalt: Führung einer Wanderung mit der Präsentation von naturkundlichen, historischen oder kultureller Phänomen.

Thema 31: Prüfungsvorbereitung, Auswertung und Abschluss des Lehrgangs sowie Teilnahmebestätigung 4 LE

Die Prüfungsunterlagen und Dokumente des Lehrgangs werden mit der abschließenden Einschätzung des inhaltlichen und organisatorischen Ablaufs dem Vorstand des TGW zur Bewertung übergeben und archiviert.

Zur inhaltlichen Erarbeitung der Themen des Kehrgangs stehen folgende Materialien Bereit:

- **Handbuch 1 – Deutscher Wanderverband,**
- **Handbuch 2 Thüringen – Thüringer Gebirgs- und Wanderverein e.V.**
- **Handout – zur Nachbereitung des vermittelten Stoffes.**

Bad Blankenburg 18.01.2021